

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Schulabsentismus eindämmen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. eine Analyse zu Umfang und Ursachen des Schulabsentismus vorzunehmen,
2. daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten, um die Schulpflicht im Land durchzusetzen.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

In den letzten sieben Schuljahren hat sich an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen der Anteil der Schüler mit unentschuldigten Fehltagen an der Gesamtschülerzahl von 1,9 % auf 4,2 % erhöht.

Nachdem das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur am 20. Juli 2016 ein „7-Punkte-Programm gegen Schulschwänzer“ bekanntgegeben hatte, stieg dennoch der Anteil schulabsenter Schüler an der Gesamtschülerzahl von etwa 3,8 % im Schuljahr 2015/2016 auf 4,4 % im Schuljahr 2016/2017 (siehe Kleine Anfrage, Drucksache 7/2787).

Auch der am 19. Juni 2017 vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur veröffentlichte „Handlungsleitfaden Schulabsentismus“ hat sich bislang nicht nachhaltig auf schulaversives Verhalten auswirken können: Zwar ging der betrachtete Anteil schulabsenter Schüler im Schuljahr 2017/2018 geringfügig von 4,4 % des Vorjahres auf 4,2 % zurück, doch ist dies auch vor dem Hintergrund des starken Vorjahresanstiegs zu sehen.

Hinter den Durchschnittszahlen verbergen sich allerdings regional und schulartspezifisch noch wesentlich alarmierendere Werte: So zeigten zum Beispiel im letzten Schuljahr im Bereich des Staatlichen Schulamtes Rostock 10,5 % der Schüler an Regionalen Schulen ein schulabsentes Verhalten, während es im Schulamtsbezirk Greifswald bei dieser Schulart 4,9 % waren. An Förderschulen lag der Wert sogar landesweit bei 13,3 %.

Aufgrund verschiedener Fehlerquellen bei der statistischen Erhebung, zum Beispiel eventuell lückenhafter Erfassung und möglicher Gefälligkeitsentschuldigungen, dürfte das ganze Ausmaß schulabsenten Verhaltens noch größer sein. Schulabsentismus im weiteren Sinne drückt sich überdies auch in anderen Formen von Schulverweigerungshaltungen aus.

Die bisher ergriffenen Maßnahmen der Landesregierung beinhalten lediglich bereits zur Verfügung stehende schulrechtliche Instrumente, nehmen aber zu wenig die Ursachen des Problems in den Blick.

Angesichts des erheblichen Schadens, den Schulabsentismus der Persönlichkeits- und beruflichen Entwicklung junger Menschen zufügt, halten wir es für dringend erforderlich, seinen Umfang und seine Ursachen genauer zu analysieren und geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um ihm wirkungsvoll zu begegnen.